



Alkoholverkauf an Jugendliche



Aufgaben:

1. Höre oder lies den Text „Bier kaufen ...?“

2. Kreuze die richtige(n) Antwort(en) an:

Die Kassiererin verkauft Gesa kein Bier, weil ...

- ... nach 18.00 Uhr kein Bier an Jugendliche verkauft werden darf.
- ... es das letzte Sechser-Pack ist und sie noch Vorrat für Stammkunden behalten will.
- ... Gesa keine Unterschrift ihres Vaters vorlegt.
- ... Gesa noch nicht 18 Jahre alt ist.
- ... sie einen Sechser-Pack auf den Sieg von Deutschland verwettet hat.
- ... Gesa noch nicht 16 Jahre alt ist.
- ... nach dem Spiel noch mit einigen Freunden feiern will und das Bier für sich reserviert hat.

Die Jungen dürfen keine Alkopops kaufen, weil ...

- ... die Kassiererin befürchtet, dass sie später, wie schon oft, Scherben auffegen muss, weil die Jungen die leeren Flaschen vor der Tankstelle kaputt machen.
- ... in den Alkopops Schnaps enthalten ist.
- ... die Jungen noch nicht 18 Jahre alt sind.
- ... nach 18.00 Uhr kein Alkohol an Jugendliche verkauft werden darf.
- ... sie keinen schriftlichen Auftrag von einem Erwachsenen vorlegen können.

3. Finde heraus, wie die Altersbeschränkung für den Verkauf alkoholischer Getränke im Jugendschutzgesetz geregelt ist.
(siehe Infokarte oder Internet, Stichwort „Jugendschutzgesetz“ oder unter www.diageo.de)



Alkoholverkauf an Jugendliche



Hörtext
auf CD

(Hör-) Text



Bier kaufen?

Zurzeit ist Fußball-Europameisterschaft. Herr Krause freut sich auf das Spiel Deutschland gegen Polen. Er hat Bier im Kühlschrank kalt gestellt. Gerade hat das Spiel begonnen, da klingelt es an der Tür. Es ist sein Nachbar, Herr Dix, der fragt, ob sie nicht das Spiel gemeinsam anschauen wollen.

„Gerne“, antwortet Herr Krause. „Sie kommen wie gerufen, meine Frau interessiert sich nicht für Fußball und ist mit ihrer Freundin im Kino, und meine Tochter arbeitet an einem Referat für die Schule.“ Er bietet Herrn Dix ein Bier an, was dieser gerne annimmt.

Das Spiel ist sehr spannend. Deutschland schießt gleich zu Anfang ein Tor und wird jetzt von Polen bedrängt. Es ist sehr heiß und die beiden Fußballfans trinken noch mehrere Flaschen Bier. Mit Schrecken stellt Herr Krause zu Beginn der zweiten Halbzeit fest, dass alle Bierflaschen ausgetrunken sind.

Was soll er machen? Unmöglich kann er sich vom Fernseher lösen.

Er ruft seine Tochter Marie und bittet sie: „Lauf doch mal eben zur Tankstelle und hol‘ uns einen Sechser-Pack Beck’s. Möglichst kalt, achte darauf!“ Marie ist nicht begeistert: „Nur wegen dem blöden Fußball“, murmelt sie und macht sich schmollend auf den Weg.

Ihre Stimmung wird besser, als sie ihre Freundin Gesa vor der Tankstelle trifft.

„Hey, Gesa, was machst du denn hier?“ „Och nichts Richtiges. Ich langweile mich. Alle gucken Fußball. Ich glaube, ich kauf mir jetzt ein Eis“, antwortet Gesa. Beide gehen zielsicher in Richtung des Kühlregals. Marie nimmt den vorletzten Sechser-Pack Beck’s und geht damit zur Kasse. Als sie bezahlen will, sieht die Kassiererin sie erstaunt an und fragt: „Sag mal, wie alt bist du?“ „Ich bin 13, bald 14“, antwortet Marie.

„Das geht gar nicht“, stellt die Kassiererin fest. „Ich darf dir kein Bier verkaufen. Stell es bitte wieder ins Regal!“

Gesa steht dabei und protestiert: „Das ist doch nicht für uns. Marie soll das für ihren Vater kaufen.“

Die Kassiererin schüttelt den Kopf und wiederholt: „Nein, kommt nicht in Frage!“

Da mischen sich drei Jungen, die sie aus der 10. Klasse kennen, ein. „Das ist uns auch passiert. Wir wollten uns ‘n paar Alkopops für die Party nach dem Fußballspiel holen. Die hat uns die Frau an der Kasse auch verweigert.“ Sie hat gesagt, „Da gibt es so ein Gesetz. Wisst ihr, was da drin steht?“

„Nö“, antworten die Mädchen. „Wir können ja mal jemanden fragen oder zu Hause im Internet nachschauen.“ Sie kaufen sich beide ein Eis und schlendern gemütlich nach Hause.